

kräften und Produktionsverhältnissen zugrunde. Auf der Basis dieses Widerspruchs und des daraus hervorgehenden Klassenkampfes können die verschiedensten abgeleiteten materiellen und ideellen T. entstehen und das Handeln der Menschen, der Klassen, Gruppen und Individuen, beeinflussen.

In der sozialistischen Gesellschaft erfolgt im Hinblick auf die gesellschaftlichen T. eine grundlegende Veränderung, weil an die Stelle der gesellschaftlichen Antagonismen zwischen den Klassen und des Klassenkampfes die Zusammenarbeit von Klassen und Schichten tritt, die gemeinsame Grundinteressen besitzen, und weil die gesellschaftliche Entwicklung bewußt und planmäßig erfolgt, so daß auch die grundlegenden gesellschaftlichen T. bewußt ausgenutzt werden können. Im Sozialismus hört der Klassenkampf auf, T. der gesellschaftlichen Entwicklung

zu sein. An seine Stelle treten eine Reihe miteinander verbundener materieller und ideeller T., die letzten Endes auf den Widerspruch zwischen dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse zurückgehen. Von großer Bedeutung im Gesamtsystem der T. des Sozialismus sind die Übereinstimmung der gesellschaftlichen, kollektiven und individuellen Interessen, welche ein gemeinsames Handeln der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ermöglicht und fördert, der Widerspruch zwischen den wachsenden Bedürfnissen und der Produktion, der zur rascheren Entwicklung der Produktivkräfte stimuliert, ideelle T. wie die wachsende sozialistische Bewußtheit, gesellschaftliche Verantwortung, sozialistischer Patriotismus und sozialistischer Internationalismus.